

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 185.

Donnerstag den 4. Juli.

1850.

Bekanntmachung, die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken betr.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 3—5 Uhr

auf dem Rathhause hier in einem daselbst 2 Treppen hoch linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig den 6. Juni 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Rittler.

Die materiellen Interessen im Staate.

Wenn die National-Deconomie die Lehre ist von den Reichtümern eines Volkes, wie sie geschaffen, vermehrt und vertheilt werden, so ist sie gewiß die positivste Grundlage aller Staatsverfassung und Staatsverwaltung. Sie hat es zu thun mit den Bedürfnissen und Interessen, wie Jeder mit den Seinigen am besten und billigsten lebt und sein Brod erwirbt, wie er Arbeit und von der Arbeit Lohn findet. Die Staatsform an und für sich giebt keine Garantie für das materielle Wohlbefinden. Hunger, Elend, Arbeitslosigkeit kommen bei der Republik so gut vor, wie bei der absoluten Monarchie. Die ganze politische Geschichte Europa's seit der großen französischen Revolution hat der Form das Wesen hingeopfert; aus den verschiedenen Umwälzungen haben nur der Macht- und Ehrgeiz der einzelnen Parteien Nutzen gezogen, die praktische Verbesserung der Volkszustände im Ganzen ist weit hinter den liberalen Doctrinen zurückgeblieben. Daher ist der sociale Charakter unserer neuesten Revolution vollkommen begründet. Er soll uns mahnen, wo die Noth und die Abhilfe liegen. Wie unsinnig, ja sogar verbrecherisch die Pläne und Tendenzen der Socialisten ausgeartet haben, doch gab es unter ihnen Menschenfreunde von reiner und hochherziger Gesinnung. Warum war Frankreich von dem bürgerlich-constitutionellen Königthum unbefriedigt? weil alle politischen Freiheiten der constitutionellen Charte zur Besserung der Volkswohlfahrt nichts beitrugen, weil eine trügerische Kammermajorität eine Politik sanctionirte, die nur den Parteien diente. Warum ist dasselbe Frankreich aber auch heute von seiner republikanischen Verfassung unbefriedigt? weil auch hier trotz des allgemeinen Stimmrechtes keine Regierung geschaffen worden ist, welche mit Ernst, Fleiß und Ueberzeugung die Bedürfnisse und Interessen des Volkes untersucht und dafür handelt. Würden die amerikanischen Freistaaten das segensreiche Bild darbieten, wenn dem demokratischen Princip daselbst nicht die breiteste national-öconomische Grundlage gegeben, die Freiheit nicht identificirt wäre mit der Arbeit?

Es ist ganz unmöglich, daß eine Regierung, welche den Arbeitskräften eines Volkes zureichende Garantien freier Bewegung, schützender Fürsorge und lohnenden Gewinnes verleiht, wie sie ohne Beeinträchtigung der Staatszwecke im Interesse der Gemeinschaft liegen, keine aufgeklärte, keine dem Fortschritt ergebene sei. Erfüllt sie diese Aufgabe, so werden die rechten Männer am Ruder stehen, und dies ist mehr werth als ein beschriebenes Blatt. Ueberhaupt möchten sich dann ganz andere Resultate des constitutionellen Lebens ergeben, wobei Wahrheit und Wirklichkeit nur gewinnen können.

Ich kann von der Allgemeinheit dieser einleitenden Worte besondere Anwendung auf unser deutsches Vaterland machen. Wir haben eine Revolution hinter uns, die von vielen Seiten eine mißlungene genannt wird. Es kommt dabei Alles auf den Stand-

punct an, von wo aus man urtheilt. Unsere Revolution war eine doppelte, eine nationale und eine politische. Nach Außen wollte sie Einheit, Nationalität; nach Innen Freiheit, Volkssouveränität. Die Partei der Nationalen quand même, welche Deutschland mit einem Schlag zum Einheitsstaat zu verwandeln versuchte, hat Recht, wenn sie ihre Revolution eine mißlungene nennt. Sowohl das Erbkaisertum als die republikanische Präsidentschaft sind von der Nation zurückgewiesen worden. Mit gleichem Recht kann jene Partei der Radicales von der mißlungenen Revolution reden, welche mit allen seit Jahrhunderten geheiligten, in Blut und Fleisch des Volkes eingedrungenen Institutionen reinen Tisch machen und darauf ein ideales Gebäude ihrer Fantasien und Leidenschaften errichten wollte. Das Frankfurter Parlament ist an beiden Klippen gescheitert. Und wenn wir sehen, wie tiefe Wurzel selbst bei den hervorragendsten Geistern unserer großen Nation doch die Stammesunterschiede, die Gewohnheiten, Traditionen und Vorurtheile schlagen konnten, so werden wir uns wohl nicht mehr über die Masse wundern, wenn sie noch weniger süßsam und verständlich ist als ihre Vertreter.

Auch dem Wissen und Talent der Paulskirche fehlte das praktische Fundament der materiellen Interessen und wahren dauerhaften Volksbedürfnisse. Man hatte zwar einen volkswirtschaftlichen Ausschuss ernannt und derselbe ist nicht unthätig gewesen. Es saßen, wenn auch nicht viele, doch einige sachkundige Männer darin, und derselbe hat über alle möglichen Fragen sehr zahlreiche und ausführliche Berichte erstattet, so daß vielleicht das halbe Archiv der Nationalversammlung davon angefüllt ist. Allein die Versammlung selbst ist in Sachen der Volkswirtschaft zu keinem einzigen bemerkenswerthen Beschluß gelangt. Obgleich sich manche Stimmen erhoben und sie, die unmittelbar aus dem Volke hervorgegangen, an das Wohl und Wehe dieses Volkes erinnerten, so ließ sie sich doch im Gange ihrer hohen Politik nicht beirren und fuhr fort, das Dach des Hauses zu bauen, ehe seine Mauern standen.

Die Ueberschreitung der Befugnisse beschleunigte die Katastrophe, allein die Unfruchtbarkeit des Parlaments für die politische Neugestaltung Deutschlands lag in seinen dem wirklichen Leben und den zu Recht bestehenden Verhältnissen und Unterschieden des Vaterlandes abgekehrten Berathungen und Beschlüssen. Man machte die Revolution nicht nach den Bedürfnissen der Gegenwart, sondern nach einem wissenschaftlichen Schema, nach einem doctrinären Programm.

Indes der Fehlschlag der ersten constituirenden deutschen Nationalversammlung soll durchaus nicht die ferneren Bestrebungen, zu neuen festen Zuständen im Vaterlande zu gelangen, entmuthigen oder niederschlagen, er soll nur eine Erfahrung und Warnung sein, um mehr einfache und zuverlässige Wege zu gehen.

(Aus Scherers „Oesterreich, Baiern und das südwestliche Deutschland.“)

Zur Erinnerung an
Gellert

(geboren den 4. Juli 1715).

Eine der schönsten Richtungen unserer Tage ist die auf den Cultus des Genius. Der Nation wird im Andenken an ihre Helden, Weisen und Dichter ihre innere Einheit lebendig bewußt, nachstrebenden Geschlechtern erwachsen aus diesen Erinnerungen leuchtende Vorbilder und ungelöste Räthsel für den denkenden und schaffenden Geist.

Allgemeiner Theilnahme erfreuen sich in der Regel nur die Gedenktage solcher Männer, die zu der Gegenwart in nächster und unmittelbarer Beziehung stehen. Die Feier dieser Tage wird dann gewöhnlich Sache einer Partei, die in dem Wirken jener Männer ihr eignes Denken und Streben wiederfinden. Wir haben das bei Göthe- und Schillerfesten vielfach erfahren.

Es ist heute der Geburtstag eines Mannes, an den gewiß nur wenige Schriftgelehrte und einige fromme Leute denken, deren Zimmer sein freundliches Bildniß schmückt, — eines Mannes, der einen bedeutamen Einfluß auf die Entwicklung des deutschen Geistes geübt hat: wir meinen den Dichter Christian Fürchtegott Gellert. Er verdient es, daß wir sein Gedächtniß den Bewohnern einer Stadt naheführen, zu deren edelsten Bürgern er einst zählte.

Gellerts dichterische Wirksamkeit fällt in den Beginn der großen Krise, welche die deutsche Poesie im vorigen Jahrhundert durchmachte: er ist ein jüngerer Zeitgenosse Gottscheds und ein älterer Lessings. Gottsched warf die pöbelhafte Trivialität der deutschen Poesie, vor allem der dramatischen, um, — diese Negation ist sein Hauptverdienst; seine positive Wirksamkeit bestand einzig darin, daß er in Nachahmungen von Versailler Eleganz einen Vorwurf der Form lieferte, in den spätere Helden des Geistes einen herrlichen Inhalt trugen. Gellert fängt bereits an, diesen Inhalt in eine anmuthige, oft zierliche Form zu legen, und zwar einen Inhalt, den er dem Volksleben seiner Zeit entnahm und durch den

er der Schöpfer einer Volkspoesie im bessern Sinne ward. Eben dieser Inhalt, wie er in seinen Fabeln und Lustspielen lebendig ist, macht ihn zum Progenen Lessings. Nur ist derselbe noch nicht recht innig eingewebt in die Erzählung und Handlung, — er tritt, an den Professor und Prediger erinnernd, rhetorisch heraus in den didaktischen Anhängeln der Fabeln und im geschwäßig breiten Dialog der Lustspiele. Ein Fehler überdies, an dem auch Lessings erste Comödien leiden.

Einen eben so bedeutsamen Einfluß hat Gellert durch seine Kirchenlieder geübt. Sie athmen eine stille gläubige Gottseligkeit. Lebendig sind sie geworden in den friedsamem wackern Leuten, die, fern von Sturm und Drang, von Saus und Braus, in nüchternen Sittenreinheit dahinleben und all' ihr Theures, alle Herrlichkeit ihres Gemüths, alle Poesie in den Himmel setzen.

Am liebenswürdigsten ist Gellert als Lehrer der Jugend. In seinen Vorlesungen über Sittenlehre und schöne Künste begnügte er sich nicht, eine moralische und ästhetische Dogmatik zu geben, er suchte vielmehr durch die Freundlichkeit seines Wesens, durch die herzwinnende Anmuth seiner Rede, durch die hohe Liebesmacht seiner innersten Ueberzeugung das Herz und den Geschmack seiner Hörer zu veredeln. Kaum hat je ein Lehrer in so traurem väterlichen Verhältniß zu seinen Schülern gestanden: jedem Fragenden stand er Rede, jedem Zweifelnden gab er Rath. Mit einem weiten Kreise seiner Lieben stand er in einem fortwährenden Briefwechsel, der ihm viel Zeit und Kraft kostete. Dieser unermüdbliche Eifer machte ihn zum Märtyrer seines edlen Strebens; sein von Natur schwächlicher kränklicher Körper ertrug die ungeheure Arbeit nicht, die er mit treuem Fleiße auf sich genommen, und er welkte früh dem Grabe zu.

Seine herrliche Lehre, sein tugendhafter Wandel erwarb ihm einst die Liebe und Hochachtung der Zeitgenossen. Möchten auch wir das edle Menschenbild nicht vergessen, möchten diese wenigen Worte sein Gedächtniß in recht Vielen wachrufen.

Gustav Liebert.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 3. Juli 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	K. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . .	—	90 ³ / ₈	—	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100	—	7 ^a)	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 . . .	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do. do.	—	7 ^a)	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ } v. 500 . . .	—	100 $\frac{1}{2}$	—	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 $\frac{3}{4}$	—	- lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	88	—	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{7}{8}$	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	- do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	96	—	
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	—	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'd'or.	k. S.	112 $\frac{1}{2}$	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 $\frac{1}{8}$	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	108	—	
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{3}{4}$	Silber do. do. do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,			—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 $\frac{7}{8}$	—	<i>exclusive Zinsen.</i>			—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{3}{8}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	—	95 $\frac{3}{8}$	—	do. do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6. 24 $\frac{1}{4}$	—	do. do. . . à 5 $\frac{1}{2}$ } v. 500 u. 200 -	105 $\frac{1}{4}$	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. . . } kleinere . . .	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	157	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 $\frac{3}{8}$	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	90 $\frac{3}{4}$	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	128 $\frac{1}{4}$	—	
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	85 $\frac{3}{4}$	1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	86 $\frac{1}{4}$	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	93 $\frac{1}{2}$	—	
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 -	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	86 $\frac{3}{4}$	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	24 $\frac{3}{4}$	—	
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{4}$	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	212	—	—	
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
And. ausl. L'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	12 $\frac{1}{4}$	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	23 $\frac{1}{4}$	—	
Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—					à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . . .	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Berlin, 2. Juli. Getreide: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 27—28 $\frac{1}{2}$, pr. Juli, Juli-Aug. 26 $\frac{3}{4}$, Sept.-Octbr. 29. Hafer loco 15 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$. Gerste loco große 21—22. Rüböl loco 10 $\frac{2}{3}$, pr. Juli-Aug. 10 $\frac{7}{12}$, Aug.-Sept. 10 $\frac{5}{6}$, Sept.-Oct. 10 $\frac{3}{4}$, Oct.-Novbr. 10 $\frac{1}{4}$. Spiritus loco 14, pr. Juli-Aug. 13 $\frac{5}{6}$, Aug.-Sept. 14 $\frac{1}{12}$, Sept.-Oct. 14 $\frac{1}{12}$, pr. Frühjahr 15.

Paris den 1. Juli.
5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 94. 60.
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 56. 65.
Nordbahn 446. 25. Bankactien 2175. —

London den 1. Juli.
3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{3}{8}$ —1 $\frac{1}{2}$.

Leipziger Börse, am 3. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	94 1/2	Löb.-Zittauer La. B	—	24 3/4
Berlin-Anhalt La. A.	—	90 1/4	Magdeb.-Leipziger	212	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	93 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	—	86 1/4
Chemnitz-Riesa . .	—	23 1/4	Thüringen	—	—
do. 10 p-Sch. . . .	—	—	Wien-Glognitz . . .	—	—
do. 100 p-Sch. . . .	—	—	Wien-Posther	—	—
Cöln-Minden	98	97 1/2	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	42 1/4	desbank	145	144 1/2
Leipzig-Dresdner . .	—	128 1/4	Preuss. Bank-Anth.	—	98 1/4
Löb.-Zittauer La.A.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	86 3/4

Leipzig, den 3. Juli. Spiritus loco 19 3/4.

Berliner Börse, am 2. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 5 1/2	103	—
Berg-Märkische . . .	—	43	Nordb.Fried.Wilh. 4 1/2	43 1/2	—
do. Priorit.	100 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	106 1/2
Berl.-Anb. A. u. B. . .	—	91 1/4	Oberschles. A. 3 1/2	—	—
do. Prior.-Actien 4 1/2	—	95	do. Prioritäts.	—	104
Berlin-Hamburg. . . .	—	88	Oberschles. B. 3 1/2	—	64 1/2
do. Prior.	—	100 1/4	Potsdam-Magdeb. . . .	—	92 3/4
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	97 7/8	do. Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	101 7/8
do. do. II. Ser. 4 1/2	106 1/2	—	do. Prior.-Oblig. 5 1/2	—	—
Berlin-Stettin	—	105 1/4	Rheinische	—	89
do. Priorität.	—	72	do. Priorität.	—	—
Breslau-Freib.	—	—	do. Preference	—	—
do. Prior.	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	97 1/2	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
Cöln-Minden	—	101 3/8	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 3/8
do. Prior.	—	70 1/4	Thüringische	—	66 1/4
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	81	do. Priorit.	—	99
do. Prior.	—	79 1/4	Wilh.-Bahn	—	—
Düsseld.-Elberf. . .	—	89	do. Priorit.	—	—
do. Priorität.	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Kiel-Altona	—	—	—	—	—
Magdb.-Halberst. 4 1/2	—	138	—	—	—
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	60	Preuss. Fonds.	—	—
Mail.-Venedig	—	—	Freiw. Anleihe	5 1/2	106
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	84	Bank-Antheile	—	95 7/8
do. Priorität	—	95	Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	86 1/4
do. do.	—	104 1/2	—	—	—

Die Börse war heute wieder sehr animirt und der Umsatz in allen Actien sehr bedeutend. Für die meisten Effecten zeigte sich lebhafter Begehren, und die Course erfuhren in Folge dessen von neuem eine beträchtliche Steigerung.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 u.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/2, Abends 7 u. Morgens 8 u.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 u.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 u. (Anf. Abds. 7 u.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Köderau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 7 u., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 u. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Pösch.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Zimmritz Morgens 8, Nachm.
2 1/2, und Abends 7 Uhr.
" " " " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 u.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzug: Morgens 5 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u., Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und
Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4
und Abends 7 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
Vorm. 10 1/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden,
Düsseldorf und Cöln Morgens 2 3/4 Uhr.
" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.
" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
Vorm. 10 3/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
- Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
- Gesellen-Verein Ab. 8—10 u. Weltgeschichte (Dr. Wend.)
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
- Theater. Donnerstag den 4. Juli kein Theater.
Freitag den 5. Juli (Abonnement- und Actienvorstellung). Zum
zweiten Male: **Die Schwestern auf dem Rinnickellen,**
oder **die Goldspinnerin.** Melodramatisches Märchen in 3 Auf-
zügen, nach dem Dänischen von K. L. Kannegießer. Musik von
Siegfried Saloman.

Heute Donnerstag Nachmittags 5 Uhr

Concert

zur
**Feier des fünfundzwanzigjährigen
Stiftungsfestes**

des
**Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli
in der Paulinerkirche.**

I. Theil.

- Ouverture zum Oratorium Paulus von Mendelssohn-Bartholdy.
- Altes deutsches Kirchenlied, gesetzt von Bernh. Klein.
- Hymnus von Witschel, comp. von Schicht.
- Hymne für Sopran, Solo und Chor, „Hör' mein Bitten“
comp. von Mendelssohn-Bartholdy.
- Requiem, comp. von Cherubini.

II. Theil.

- Religiöser Gesang von Rückert, comp. für 2 Männerchöre
von Dr. Robert Schumann.
- Hymnus nach dem 113. Psalm von Hohlfeldt, comp. von
Julius Otto.
- Gesang für Doppelchor, comp. von Fr. Schneider.
Die Solopartie in der Mendelssohnschen Hymne hat Fräulein
Caroline Mayer, die Ausführung der Chöre in der-
selben die hiesige Singakademie zu übernehmen die Güte
gehabt. Die Instrumentalpartie wird von den Mitgliedern
des verehrlichen Gewandhaus-Orchesters ausgeführt.
Eintrittskarten auf den Altarplatz zu 15 Ngr., für das
Schiff zu 10 Ngr., für die Emporkirche zu 7 1/2 Ngr., sind
bis Donnerstag Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren
Breitkopf & Härtel und **Fr. Kistner**, später am Ein-
gange der Kirche, so wie ebendasselbst Texte zu 1 Ngr. zu
haben.

Für alle in Folge erhaltener Einladung an der Festfeier
am **5. Juli** im Schützenhause sich Betheligenen die Notiz,
dass unsere Expedition, Neumarkt Nr. 9, 2 Treppen, bis
Freitag Mittag geöffnet bleibt.

Der Pauliner Sängerverein.

Bekanntmachung.

In einer auf der Salomonstraße hier gelegenen Restauration ist am 29. d. Mts.

eine silberne Cylinderuhr, von der Größe eines Einhalterstückes, auf der Rückseite mit ciselirten Verzierungen, stark vergoldetem Rande, weißem Emaille-Zifferblatte und römischen Ziffern, nebst einer Kette aus Ringgliedern von massivem Golde mit daran befestigtem Brequet Schlüssel

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher auf die Verübung des Diebstahles oder die Entdeckung des Diebes Bezug hat.

Leipzig den 2. Juli 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll ausgeklagter Schulden halber das Herrn **Johann Daniel Weidner** zugehörige, an der hohen Straße allhier sub Nr. 2/67a gelegene Haus- und Gartengrundstück nebst Zubehör

den 8. Juli 1850

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens ist eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschuldentilgungsfonds auf 6000 fl gewürdet worden, der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt.

Leipzig, am 24. April 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, Act.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Friedrich August Schöpper hier zugehörige, unter Nr. 53 des Brandversicherungs-katasters und Nr. 57a und 57b des Flurbuchs gelegene, 40,29 Steuer-einheiten aufhabende, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgewöhnlich auf 625 fl gewürdete Hausgrundstück nebst Garten und sonstigem Zubehör

den 2. September 1850

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Bietungslustige werden daher hierdurch geladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks und der ungefähre Betrag der Oblasten desselben sind aus dem in der hiesigen Schenke aushängenden Subhastationspatente zu ersehen und in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters in Leipzig zu erfahren.

Plauffig, den 17. Juni 1850.

Die Gerichte daselbst.

Alex. Böttger, G.-B.

Versteigerung.

In der Niederlage sub Nr. 8 des Eschmannschen Hauses an der Bahnhofstraße hier sollen

am 5. Juli 1850, Nachmittags 3 Uhr,

- a) eine Fournir-Sägemaschine zu einem Längensägeblatt,
b) eine Kreissägemaschine zu 2 Kreissägeblättern,

und

- c) ein treibendes Zeug zu diesen Maschinen

versteigert werden, was hiermit noch besonders bekannt gemacht wird.

Leipzig den 27. Juni 1850.

Adv. Moriz Winkler.

Versteigerung von Kutschwagen.

Sonnabend den 6. Juli d. J., Vormittag 10 Uhr soll im Storchsneft allhier ein eleganter Reifewagen mit Zubehör, so wie eine Chaise notariell versteigert werden durch

Dr. Robert Osterloh.

Auction.

Freitag und Sonnabend den 5. und 6. Juli d. J. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr soll in der Centralhalle allhier das zu der Industrieausstellung angeschaffte und während derselben gebrauchte Inventar an Mobilien, Utensilien, Stoffen u. dgl. gegen sofortige baare Zahlung im 14 Thalersfuße durch mich notariell versteigert werden.

Leipzig den 1. Juli 1850.

Adv. Cerutti, req. Notar.

Auction.

In dem auf dem Brühl sub No. 71 gelegenen Hause sollen

Mittwochs den 10. Juli d. J.

von früh 8 Uhr an, und nach Befinden den 11. Juli, eine Anzahl Meubles (darunter ein sehr guter Flügel), Kupferstiche, Geschirr, Kleidungsstücke, insbesondere auch Bücher, durch mich an den Meistbietenden versteigert werden.

Das Verzeichniß ist auf meiner Expedition (Barfußgäßchen Nr. 2) einzusehen, und können im Uebrigen die Gegenstände den 8. und 9. M. von 1 bis 3 Uhr Mittags in obigem Locale in Augenschein genommen werden.

Leipzig am 2. Juli 1850.

Adv. Hour, requir. Notar.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 6. Juli geschlossen.

Ferdinand Förster.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Christus war Mensch!

Grundzüge

der

„Neuen Lehre.“

Vom Verfasser von „Jesus der Essäer“, „der wahre christliche Staat“.

Leipzig, Chr. G. Kollmann, 10 Ngr.

Im Verlage von Moriz Kay in Dessau erschien so eben und ist bei Heinrich Matthes in Leipzig (Neumarkt Nr. 7) vorrätzig zu haben:

Lehrbuch der Redezeichenkunst

(Stenographie).

Nach Gabelsbergerschem Lehrgebäude als Leitfaden für Lehrer, wie zum Selbstunterricht. Nebst Anleitung für Errichtung und Geschäftsbehandlung stenographischer Lehranstalten und Kanzleien.

Herausgegeben von

Franz Wigard, Professor der Stenographie.

Erste Lieferung.

gr. 8. 4 Bogen in Umschlag brosch. Preis 10 Ngr .

Der Verfasser dieses Lehrbuchs ist in ganz Deutschland so rühmlich bekannt, daß sein Name allein berechtigt, in diesem Werke etwas Tüchtiges zu erwarten. Die Ausstattung ist elegant und sauber.

Für Alle, die die Politik satt haben oder ehestens satt bekommen werden, ist erschienen:

Der Weltspiegel

mit Unterhaltung, Humor, Witz und Satyre und — ein non plus ultra — pro Quartal mit einem color. Berliner Bilde zur Zimmerverzierung. Preis pro Quartal 12 Ngr , mit einem schwarzen Bilde 10 Ngr . Expedition Weststraße Nr. 1656, 1 Treppe rechts.

Mein diesjähriges Verzeichniß von

Holländischen und Berliner Blumenzwiebeln, welches unter einer reichen Auswahl wieder neue Prachtsorten enthält, ist fertig und liegt zum Ausgeben bereit.

Die Zwiebeln treffen nächsten Monat hier ein, Bestellungen werden schon von jetzt darauf angenommen, und nach Eingang prompt ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bitte.

Leipzig den 2. Juli 1850.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Unterricht in Musik und Französisch für Damen und Kinder, sowohl in als außer dem Hause, wird billig ertheilt.
Näheres Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Montag den 8. Juli

Ziehung 2. Classe 38. K. S. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens
Martin Marcus,

Brühl- und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.

Lotterie-Anzeige.

Montag d. 8. d. M. ist Ziehung der 2. Classe 38. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöbler, Katharinenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Stablissemens-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage eine Seidenfärberei errichtet, verbunden mit Seiden- und Wollzeug-Wäscherei, und empfehle selbige unter guter und billiger Bedienung.

Cäcilie Dumont,

Luzensteins Garten, Haus Nr. 5, früher im Geschäft meines Bruders, des Seidenfärbers Louis Dumont.

Für Augenranke

bin ich Montag den 8. Juli früh von 9 bis 10 Uhr Frankfurter Straße Nr. 7 zu sprechen.

Miesä den 4. Juli 1850.

Dr. med. Klauig.

Bilder werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt. Stand auf dem Raschmarkt am Brunnen und Wohnung Antonstraße Nr. 12. Louis Hinge, Vergolder.

Federreinigungs-Maschine Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) früher Schützenstraße Nr. 5.

Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebeffert, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt

Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Ich gebe 10,000 Thlr.

demjenigen, welcher beweist, daß die Aussagen der 30 Personen, deren mein Prospectus nur Erwähnung thut, obgleich ich tausende namhaft machen könnte, welche bezeugen, daß sie auf ihren kahlen Köpfen durch Anwendung des von mir erfundenen **Eau de Lob** den üppigsten Haarschmuck wieder erzeugten, nicht die vollste Glaubwürdigkeit verdienen!

Ueber die Art und Weise, wie auf den haarlosten Köpfen der kräftigste Haarwuchs bewirkt, das Ausfallen der Haare gänzlich gehemmt und das Haar bis zur größten Zierde verschönert, belehrt mein Prospectus. Derselbe kostet $1\frac{1}{2}$ Thlr., jedoch wird ein halbes Flacon **Eau de Lob** stets gratis beigelegt. Solche sind gegen frankirte Einsendung des Betrages nur zu beziehen hier in meiner Wohnung Rue Saint Honoré 281 in Paris und in meinen alleinigen Depots in Madrid, Denis, Brüssel, Berlin, Cöln und bei Herrn C. Groß, Petersstraße Nr. 1 in Leipzig.

Leopold Lob.

F. Warm & Comp.

in Berlin

empfehlen ihre geprägten Metall-Buchstaben zu Firmen und allen Arten Aushängeschildern, echt vergoldet oder lackirt in allen Farben, durch ihren Agenten

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Zughüte für Damen und Kinder, äußerst billig, Kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Umschlagetücher

in hell und dunkel zu ganz besonders billigen Preisen bei
Wilhelm Braunsdorf, Reichsstr. Nr. 14, 2. Etage.

Dr. Borchardts aromatisch-medicinische Kräuter-Seife,

chemisch untersucht und geprüft von dem Königl. Preussischen Geheimen Sanitäts-Rath und Stadt-Physikus Dr. Ratorp in Berlin, so wie von vielen anderen renommirten Aerzten und Chemikern.

Bei der rühmlichst anerkannten Vortrefflichkeit der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife empfiehlt sich dieselbe mit bestem Rechte für jede Haushaltung und Toilette als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die so lästigen Hautauschläge, Sommersprossen, Finnen, giftige und rheumatische Affectionen, Flechten, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut und eignet sich namentlich auch als ein vorzügliches äußerliches Heilmittel bei krankhafter Reizbarkeit der Haut, Hautschwäche, die zu Erkältungen disponirt, bei manchen chronischen Hautkrankheiten, so wie zur Umstimmung der Schleimthätigkeit. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung sowohl durch rasche Zerstörung aller die Porenausbünstung hindernden Stoffe, als wie auch durch mittelbare Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so nothwendigen freien Circulation in den äußersten Haargefäßen der Körperoberfläche wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint, und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen. Diese Kräuter-Seife eignet sich auch ganz vorzüglich für Bäder und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benutzt.



Dr. Borchardts aromatisch-medicinische Kräuter-Seife wird in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Stempel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft und ist in Leipzig nur allein echt zu haben bei Moriz Oberländer, Reichels Garten, und Otto Rohringer, Hainstraße.

Echtes Klettenwurzel-Oel

in Flacons mit Gebrauchsanweisung à $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Dieses neu erfundene Oel hat sich als das kräftigste und wirksamste Haarbeförderungsmittel bewährt, indem es nach kurzem Gebrauche eine Fülle junger Haare hervorbringt, die Haarwurzeln stärkt und somit nicht nur das Ausfallen der Haare verhindert, sondern denselben neues Leben und den üppigsten Wachsthum ertheilt.

Nicht zu verwechseln ist dieses

echte Klettenwurzel-Oel

mit andern nachgemachten Fabrikaten unter gleichem Namen, welche meistens nur aus etwas roth gefärbtem, wenig parfümirtem Provencer-Oel bestehen und deshalb dem Publicum billiger angeboten werden.

Alleiniges Lager von obigem echten Klettenwurzel-Oel befindet sich in Leipzig bei

Adalbert Mawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Strickgarne

empfehle ich in roh, gebleicht und bunt von 3 bis 8drähtig im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Silenburger Kattune, $\frac{3}{4}$ breit, von $2\frac{1}{2}$ Neuzr. an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern Nr. 7, 1. Etage.

Benachrichtigung.

Von den so eleganten Spiegel-Toiletten, die ich zu dem bewundernswürdig billigen Preise von 1 Thlr. 20 Ngr. pr. Dgd., 5 Ngr. pr. Stück verkaufe, sind nur noch ca. 50 Duzend vorhanden.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.

Verkauf. Eine Partie weiße und bunte Sommer-Umschlagetücher werden zu sehr billigen Preisen verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Verkauf. Eine Partie echtfarbige $\frac{1}{4}$ breite Kattune werden pr. Elle 37 Pf. verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Etwas sehr Preiswürdiges!

Sommerkleiderstoffe für Damen.

Franz. und engl. Jaconets, die Robe 2-3 Thlr.

Franz. Barège, die Robe 2 $\frac{1}{2}$ -4 Thlr.

Engl. Leinwand und Toile du Nord, die Robe 1 $\frac{1}{2}$ -2 Thlr.

Phantasie-Stoffe in großer Menge, die Robe 3-5 Thlr.

Seidene Mantillen mit wollenen Spitzen besetzt, um mit dem Rest zu räumen, herabgesetzt auf 4-5 Thlr.

Leichte Sommertücher in großer Auswahl, herabgesetzt auf 1-3 Thlr.

Für Herren.

Weinkleider- und Rockstoffe, herabgesetzt auf 3, 5-10 Ngr. die Elle.

Piqué-Westen, herabgesetzt auf 8, 12, 15-20 Ngr.

Batist-Halstücher in sehr großer Auswahl, herabgesetzt auf 5-8 Ngr.

bei

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Eine Partie $\frac{1}{4}$ breite feine Kattune, die Elle 43 S., $\frac{1}{8}$ breite die Elle 2 Ngr., sollen, um schnell damit zu räumen, verkauft werden Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Piqué- und Casimirwesten in den schönsten Farben und Mustern, seidene Hals- und Taschentücher, Sommer-tücher, Mouffelin de laine-Gravatten etc. zu den billigsten Preisen Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben: schönes Post- und Schreibpapier zu 1 S. den Bogen, buchweise billiger; Bleistifte und Federhalter von 1 S. pr. Stück an; elegante Federkästchen zu 15 S.; Holzkästchen mit Charnier à 4 Ngr.; Strohpapier, weißes und coul. Seidenpapier; Tischkästchen von 8 S. an bis zu 1 Ngr. das Stück; echte Sonigfarben zu 1 Ngr. pr. Stück; weißes und coul. Zeichenpapier, Kreide- und Tonpapier; Schiefertafeln mit Vorschrift am Rande; unzerbrechliche Patent-Schiefertafeln;

vorzüglich gute Stahlfedern

von 3 Ngr. das Gros an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; echt ungarischen (Szegediner) Schnupftabak u. s. w., Alles zu den bekanntesten sehr wohlfeilen Preisen.

NB. Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.

Die Farben-Fabrik

von

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029

und

Klostergasse Nr. 11/166,

empfehlen ihre aufs feinste gemahlene Lack- u. Oelfarben, als: feinstes Cremferweiß in Lack à Etn. 26 Ngr., feine Bleiweiß in dergl. à Etn. 20, 22, 24 Ngr.

NB. Die Lackweise trocknen sehr schnell und erhalten sich stets schön weiß.

Feinstes Cremferweiß in gebt. Mohnöl-Firniss à Etn. 18 Ngr., do. do. in gebt. Leinöl-Firniss à Etn. 17 Ngr.,

feine Bleiweiß in dergl. à Etn. 9, 10, 12, 14, 15, 16 Ngr.

Alle Sorten bunte Oelfarben in allen Nuancen den Etn. von 8-36 Ngr., im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Alle Sorten Lacke eigener Fabrik, gebleichten und braunen Leinölfirniss, gebleichten Mohnölfirniss, Terpentinöl, Seccatiff etc. etc.

Trockene Bleiweiße, trockene Mineral- und Erdfarben zu den billigsten Preisen.

Preis-Conrante werden gratis gegeben.

Wollne Spitzen

in schöner Auswahl erhielt wieder und empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Fliegenleim in Pots à 12 und 25 Pf. empfiehlt

Leopold Robitzsch,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Perfisches Insectenpulver, das bewährteste Mittel zur Vertilgung der Wanzen und Motten etc., ist wieder angekommen bei E. C. Reichsenring, Radler im Salzgäßchen.

Siegel- und Flaschenlacke, Tinte in allen Farben empfiehlt billigst die Fabrik von

Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Echte Herrnh. Talgseife, $\frac{1}{4}$ Stein 25 Ngr., Harzseife, das Feinste von Halle'scher Stärke, hellen Sichel und Neublau, französische Stengelstärke (Spitzenstärke) empfiehlt billigst E. Bentler, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

Verkauf.

Eingetretener Hindernisse halber konnte die am vergangenen Sonnabend bestimmte Licitation der Parcellen in Reudnitz nicht stattfinden. Es soll demnach dieselbe künftigen Sonnabend als den 6. d. M. Abends 7 Uhr im Sabnemannschen Gasthose allhier anderweit an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Reudnitz den 2. Juli 1850.

Die Nachbarberechtigten daselbst.

Im Auftrage derselben C. S. Prangsch, Gem.-Vorst.

Hausverkauf.

In einer kleinen Stadt 2 Stunden von Leipzig steht Verhältnisse halber ein Haus mit ziemlich großem Garten, die Hälfte eine Anlage von 400 tragbaren Weinstöcken, am besten für einen Gärtner passend, sofort für 700 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

H. Seyne, Ritterstraße Nr. 12, beim Schaffner Reichel.

Geschäfts-Verkauf.

Ein hiesiges Puz- und Modewaaren-Geschäft ist mit allen Einrichtungen sofort billig zu übernehmen. Das Nähere franco poste restante Leipzig sign. F. S.

Verkauf einer Conditorei.

Eine hiesige wohlangebrachte und fast ganz neu eingerichtete Conditorei ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres bei Adv. Carl Schrey, Reichsstr. Nr. 28.

Geschäfts-Unternehmern

wird ein Bauplatz bester Lage am Plage, der allen Forderungen und Wünschen vollkommen entspricht, hiermit empfohlen. Derselbe würde sich auch zu einer Dampfmahlmühle und Fournierschneideanstalt ganz besonders eignen, so wie jedes beliebige Lager mit bestem Vortheil anzubringen sein. Darauf Reflectirende bittet man, versiegelte Adressen unter S. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 Duzd. Theaterbillets, gut für 15 Ngr., sind das Stück für 10 Ngr. zu verkaufen bei J. F. Massias unterm Rathhaus.

Zu verkaufen steht ein sehr gut gehaltener Mahagony-Stuhlflügel für den Preis von 50 Thlrn. im Raundörschen 24, 2 Tr.

Zu verkaufen ist 1 runder Tisch von Mahagony, 1 Spiel-tisch, 2 4eckige Tische, 1 Stehpult, 1 Spiegel, Colonnadenstraße Nr. 11 im Garten.

Spiritusgefäße sind zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe.

Drei junge **Wachtelhunde** (männl.) sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein hochgelber Canarienvogel in der Ritterstraße Nr. 14, im Seitengebäude links 3 Treppen.

Cigarren-Deckblatt,

feinen **Waisville-Tabak**, schöner Qualität, à Pfd. 10 Ngr., im Ganzen billiger, empfiehlt
C. S. Saudig, Frankfurter Straße.

Echt importirte Cigarren,

als *La Africana, La Etavuleta, Primavera Seguridado, Sylva, Tarantulla, Clarida, Mulatta Rencurell, La Constantia, Fuster, Canones, Imperiales Prinzess Olga, Royero, Collidad, Delicitas, Ambrosia Consolation, La Cometa, La Norma* empfiehlt nur in aller abgelagerter Waare

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. No. 14.

Reinen **Kornspiritus** à Kanne 7½ Ngr., so wie echten **Nordhäuser Kornbranntwein** à Kanne 5 Ngr. zum Aufsetzen empfiehlt **C. Friscke** im silbernen Bär.

Geräuch. **Rhein-Lachs, Rindszungen,** empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

* * **Neue Matjes-Heringe** und neue saure Gurken à Stück 1 Ngr. empfiehlt **C. F. Kunze**.

* * **Fette Limburger Käse** à Stück 5 Ngr. empfiehlt **C. F. Kunze**.

Einige Schock gute saure Gurken verkauft billigst **Carl Kühn**, Brühl, neben der Leinwandhalle Nr. 5.

Von heute an geht der **Milchverkauf** auf dem Neumarkt Nr. 6, pr. Kanne 8 Pf. fort, Abends von 6—7 Uhr.

Zins-Coupons von Chemnitz-Niesauer Eisenbahn-Aktien sind zu guten Coursen zu kaufen beauftragt Leipzig den 3. Juli 1850.

Aron Meyer & Sohn, Brühl Nr. 73.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Drehbank wird zu kaufen gesucht. Adr. unter T. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen wird gesucht billig alte Koffer, Blechöfen, altes Schuhwerk, gut oder defect, es wird auch abgeholt, Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein echter **Wachtelhund** Webergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht werden von einem thätigen Geschäftsmann 10 bis 1200 Thlr. auf ein oder zwei Jahr auf Wechsel und Bürgschaft. Geneigte Adressen erbittet man poste rest. Leipzig L. N. H. 4.

Gesucht werden ohne Unterhändler auf 1. Hypothek 4000 Pf. Offerten unter X. Y. übernimmt die Expedition d. Bl.

300 Pf werden gegen ausgezeichnete Landhypothek zu erborgen gesucht durch **W. Stelzner**, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 1 Tr.

1000 Pf werden gegen erste vorzügliche Landhypothek zu erborgen gesucht durch Adv. **S. v. Müde**, Brühl, Schwabes Hof.

6000 Pf werden gegen erste, sehr schöne Landgrundstückshypothek zu erborgen gesucht durch Adv. **S. von Müde**, Brühl, Schwabes Hof.

23,000 Thlr.

sind sofort gegen gute erste Landgrundstückshypotheken ganz oder getheilt zu 4% Zinsen auszuleihen durch

W. Stelzner, Reichels Garten, Alexanderstr. 2, 1 Tr.

Einquartierung, 8 bis 10 Mann, wird gegen billige Vergütung angenommen große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

Einquartierung wird billig übernommen bei **Dr. Seilmann**, Neumarkt Nr. 36.

Einquartierung wird billig übernommen Eisenbahnstraße Nr. 3a.

Einquartierung wird billig übernommen Burgstraße 25, 3 Treppen.

Einquartierung wird angenommen in der Wirthschaft zur goldenen Bregel am Kopfplatz.

Einquartierung wird billig übernommen Nicolaistraße Nr. 6.

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Hospitalstraße Nr. 4 parterre.

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Königsstraße Nr. 2, 4. Etage.

Provisionsreisender gesucht.

Geschäftsreisende, welche mindestens jährlich zwei mal Deutschland oder auch angrenzende Länder besuchen und auf ihren Touren Muster einer sächsischen Posamentirwaarenfabrik gegen angemessene Provision mit führen wollen, werden ersucht, ihre Offerten franco unter der Chiffre G. N. Z. zur Weiterbeförderung bei der Exped. dieses Bl. niederzulegen.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sofort antreten bei **August Schneider**, Tischlermeister, Gerbergasse Nr. 10.

Ein Bursche, welcher gesonnen ist als Barbier zu lernen, kann unter leichten Bedingungen sogleich antreten in der Kaufhalle am Markt Nr. 10, 1 Treppe B. **Aug. Meyer**, prakt. Wundarzt.

Ein Laufbursche und ein Markthelfer, welche im Buchhandel nicht ganz unerfahren, werden gesucht. Auskunft bei Hrn. Buchhändler **Schmidt**, Universitätsstraße.

Ein **Kellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht Burgstraße Nr. 22.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein tüchtiger Kellnerbursche im Wintergarten bei **J. Bidert**.

Gesucht werden einige gewandte **Colporteurs** für hier und auswärts Weststraße Nr. 1656, 1 Treppe rechts.

Zu Michaelis dieses Jahres werden zwei Kohlenmesser unter günstigen Bedingungen gesucht. Das Nähere ist Tauchaer Straße Nr. 14 im Gewölbe zu erfahren.

Ein **Laufbursche**, gut empfohlen, findet ein Unterkommen beim Buchbindermeister **Ernst Stoll**, Nicolaistraße Nr. 1.

Gesuch. Ein gesunder kräftiger Laufbursche von 16 bis 18 Jahren, von auswärtig, mit guten Zeugnissen, wird gesucht im Gewölbe Nr. 44/1029.

Ein **Laufburschen** sucht **Friedrich Hartmann**, Nicolaistraße Nr. 54.

Ein guter Laufbursche, der lesen und schreiben kann, melde sich Morgens von 7 bis 8 Uhr Frankfurter Straße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus gegen einen Wochenlohn von 1 Thlr.

Gesucht werden zwei reinliche gewandte Dienstmädchen, eine sogleich und eine zum 1. August. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus Neulirchhof Nr. 12 u. 13 rechts, 4. Etage.

Ein Dienstmädchen kann zum 1. Aug. antreten Katharinenstr. Nr. 3, 2 Treppen hoch; Dienstbuch ist gleich mitzubringen.

Es wird sogleich ein ordentliches Mädchen gesucht, das etwas nähen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, Thomaskirchhof, Sack Nr. 12, 3. Etage.

Es wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, gesucht lange Straße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Holzgasse Nr. 16.

Sogleich wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Petersstraße Nr. 18, 3 Könige, im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird ein solides fleißiges Dienstmädchen zu häuslichen Arbeiten, sogleich oder bis 1. August, Mühlgasse Nr. 6, 3 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das mit Kindern umzugehen weiß, Hospitalstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren bei kinderlosen Leuten, zu häuslichen Arbeiten, Reichstraße Nr. 38, im Hofe eine Treppe rechts.

Eine Frau, welche Lust zum Hausichhandel hat, dauernde Beschäftigung und guten Verdienst sich wünscht, kann sich melden. Auskunft giebt **S. Voigt**, Floßplatz Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres Ritterstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen für alle Hausarbeit Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird sogleich zum Anziehen ein Kindermädchen. Näheres Nr. 5 gr. Fleischergasse bei **Mad. Koch** parterre.

Auf das in der Zeißer Straße gelegene Stadgut wird eine Viehmagd gesucht, die gut melken kann.

Ein junger auswärtiger Mensch in den 20. Jahren sucht zum 1. Aug. oder später eine Stelle als Laufbursche, Markthelfer u., am liebsten in einem Handels- oder Fabrikgeschäft; derselbe ist im Rechnen und Schreiben erfahren, besitzt Localkenntnisse und ist 6 Jahre in seinem jetzigen Posten, worüber er gutes Zeugnis empfängt. Auf geehrte Adressen mit **Carl Adler** poste restante Leipzig bezeichnet, wird sich der Suchende vorstellen.

Ein gewandter Mensch, 24 Jahre alt, welcher bereits schon mehrere Jahre als Bedienter in einem Posten stand, auch schon einige Zeit als Markthelfer conditionirte, sucht wieder als solcher einen Posten. Gültige Offerten bittet man unter W. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, militärfrei, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft als Bedienter gewesen und mit auf Reisen war, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht von jetzt an eine Stelle oder zum 1. August. Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein junger Mensch, welcher schon 2 Jahre in einem hiesigen Geschäft gewesen ist, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausknecht u. s. w. Man bittet, werthe Adressen unter der Chiffre K. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Lehrherr für einen Knaben, welcher Mechanikus werden will, wo möglich Kost und Schlafstelle. Das Nähere Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, von gutem Aeußern, welches schon mehrere Jahre hier gedient hat, jedoch jetzt eine Zeit lang die Wirthschaft ihres Vaters hat führen müssen und noch führt, wünscht wieder hier in Dienste zu treten, sei es als Jungemagd oder auch in die Küche, wo sie nicht unerfahren ist, sich auch jeder häuslichen Arbeit gern unterziehen wird. Zu erfragen am obern Park Nr. 9.

Eine Wittve in mittleren Jahren, welche ihre Wohnung zu Hause haben kann, sucht in einer stillen Familie, bei einem Herrn oder Dame, indem sie in der Küche erfahren ist, unter bescheidenen Ansprüchen eine Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht sofort oder zum 1. Aug. eine Stelle als Verkaufsmamsell. Zu erfragen bei **Mad. Plag**, der Leipziger Bank vis à vis.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Johannisg. 43, 1 Tr.

Ein Mädchen, das sich der Küche und häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst Dresden Straße Nr. 27, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht jetzt oder 1. August einen guten Dienst. Näheres Weststraße Nr. 1657, im Hofe 4 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, noch im Dienst und in allen häuslichen Arbeiten wohl bewandert, welches von seiner jetzigen Herrschaft auf das beste empfohlen wird, sucht einen anderweitigen Platz als Hausmädchen. Man bittet Adressen unter den Buchstaben E. L. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, nicht von hier, ein Posten als Ausgeberin, Verkäuferin oder Stubenmädchen; dieselbe kann sofort antreten.

Das Nähere erfährt man in Stadt Nürnberg.

Gewölbe-Gesuch.

Außer den Messen wird ein geräumiges Gewölbe zu miethen gesucht. Adressen kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird Bauverhältnisse halber sogleich oder zum 1. August ein Local von 2 Stuben und Kammer oder 2 Kammern und 1 Stube in der Stadt oder innern Vorstadt. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 4 bei Herrn **Walderich**.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis von 5 bis 6 Stuben in der innern oder äußern Vorstadt Universitätsstr. 21.

Gesucht wird ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, beziehbar wo möglich Anfangs Sept., im Preise von circa 100 Thlr., nahe dem Petersthore oder der Post. Offerten übernimmt Herr Kaufmann **Bruner** am Königsplatz.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in der Nähe der Stadt, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, im Preise von 70 bis 80 Thalern. Adressen erbittet man Halle'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Eine Stube oder Kammer wird gesucht. Adressen abzugeben in der Hainstraße, goldner Stern, beim Kaufmann **Fischer**.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör zum Preise von ca. 70 Thlr., in einer freundlichen Lage und nicht zu hoch. Adressen bittet man beim Buchhändler **Hübner**, (schwarzes Bret) gefälligst abzugeben.

Ein Sommerlogis wird gesucht in nächster Nähe von Leipzig, wo möglich 2 Stuben und Kammer mit Gartenbenutzung. Adressen unter S. R. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht für eine kleine Familie eine freundliche Wohnung von 2-3 Stuben u., nahe der innern Stadt, im Preise bis zu 120 fl . Offerten unter F. F. abzugeben Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Local zu ebener Erde, zum Betriebe eines technischen Geschäftes, ungefähr 16-20 Ellen lang und von entsprechender Tiefe, nebst noch einigen Räumlichkeiten in einer Etage, wird in Reudnitz oder Neuschönefeld baldigst zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen in Reudnitz, Stenzgasse Nr. 72, 1 Treppe.

Eine elegante Wohnung, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, in der innern Vorstadt von der Königs- bis zur Bahnhofstraße gelegen, nicht über 2 Treppen, wird von einem ruhigen Miether gesucht. Adressen beliebe man unter L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Zu einem freundlichen Familienlogis wird eine junge Dame als Theilnehmerin mit oder ohne Bett gesucht. Das Nähere ist zu erfragen Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird von einem älternlosen soliden Mädchen eine Schlafstelle bei einer Wittve oder stillen Familie.

Adressen beliebe man bei Herrn Buchbinder **Schröder**, Universitätsstraße Nr. 13, gefälligst abzugeben.

Von einer stillen Familie wird für nächste Michaelis in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis von 3 Stuben, einigen hellen Schlafzimmern und sonstigem Zubehör zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre B abzugeben im Café National.

Vermiethung. Ein Local, was bis jetzt als eine Tischlerwerkstelle benutzt wird, ist mit einer Familienwohnung von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Logis, Michaelis zu beziehen, für 50 Thlr. hohe Straße Nr. 4.

Hierzu eine Beilage.

Mess-Local.

Ein helles geräumiges Messlocal am Markte, 1. Etage, ist nebst Meubles und Einrichtung von nächster Messe an zu vermieten. Auf frankirte Briefe A. D. poste restante Leipzig das Weitere.

Vermiethung „im Bienenkorb“,

Dresdner Strasse Nr. 37.

Wegzugs halber ist von Michaelis d. J. die Hälfte der 2. Etage als angenehme Familienwohnung zu vermieten. Alles Nähere in der Conditorei daselbst.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 9 ist ein Logis von 4 Stuben, 1 Garten mit Laube, desgleichen eins (Reudniger Anbau) in der Kuchengartengasse Nr. 138 von 3 Stuben, 1 Garten, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Lange Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein Logis in der 1. Etage des Hauses Nr. 49 der Windmühlenstraße, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller und Holzstall und daselbst bei dem Administrator **Timmel** das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis, bestehend aus 4 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere **Lauch, Str. 20 parterre.**

Zu vermieten ist im Hause Quersstraße Nr. 27 C ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße Nr. 19 eine geräumige 4. Etage, wobei ein helles Arbeitslocal. Das Nähere bei dem Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist Windmühlenstraße Nr. 37 die schön eingerichtete 1. Halbetage. Das Nähere parterre links.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Nähe der zweiten Bürgerschule ein kleines Logis an stille Leute durch den Besitzer **Schönknecht, Ritterstraße Nr. 7 im Hofe rechts.**

Zu vermieten ist für nächste Michaelis eine Familienwohnung vorn heraus 4 Treppen hoch in der Gerbergasse Nr. 10/1163, und Näheres im Gewölbe rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine erste Etage nahe am Petersthor, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör. Das Nähere **Schloßgasse Nr. 3, 3 Treppen** zu erfahren.

Zu vermieten sind von Michaelis ab am Thomaskirchhof Nr. 8 ein mittleres und 2 kleine Familienlogis. Näheres parterre.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis für 26 R und eine einzelne Stube Friedrichstraße Nr. 24/1446, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an stille zahlbare Leute ein schönes Logis von 2 Stuben r. (4 R.) Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein Familienlogis in der Nicolaistraße Nr. 13/745.

Ein sehr freundliches Familienlogis in 2. Etage, bestehend in einigen Stuben und übrigem Zubehör, ist für Michaelis d. J. um den jährl. Miethzins von 58 Thln. zu vermieten. Näheres daselbst **Laubchenweg Nr. 2, 1. Etage.**

Im Hause Nr. 72 Grenzgasse, Reudnig, ist ein Familienlogis in erster Etage zu vermieten und am 1. August zu beziehen. Näheres bei **Witwe Eckart** im bes. Haus.

Eine erste, eine dritte und eine vierte Etage, so wie mehrere kleinere Familienwohnungen sind theils sofort, theils zu Michaelis dieses Jahres im **weißen Adler** auf der Burgstraße zu vermieten durch **Adv. A. W. Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.**

Ein sehr freundliches mittleres Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör mit Garten, auch Jalousien und Doppelfenster (Preis 80 Thlr.) **Blumengasse Nr. 3 parterre.**

Zu vermieten sind sofort billig zwei fein meublirte messfreie Stuben mit Alkoven **Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube ohne Meubles in **Lurgensteins Garten.** Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine helle geräumige trockene Niederlage. **Burgstraße Nr. 10 parterre** zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche und helle Stube an einen oder zwei Herren im **Brühl, Plauenscher Hof, rechts 1 Treppe, bei Günzel.**

Ein **Garçon-Logis**, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist Umstände halber sofort billig zu vermieten **Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.**

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer **Reichels Garten, Thesings Haus 1. Etage.**

Zu vermieten ist zum 1. August ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach **Georgenstraße Nr. 13, 1 Treppe.**

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer und Bett, in einer angenehmen Lage der Stadt, weist zur billigen Vermietung nach **J. Knöfel, Katharinenstraße Nr. 26.**

Ein hübsches **Garçonlogis** ist in der kleinen Windmühlengasse Nr. 7 P., eine Treppe hoch, zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube mit schöner Aussicht ist sogleich für Herren oder Damen zu vermieten und das Nähere zu erfragen in der **Seifensiederbude Ecke der Ritterstraße.**

Eine freundliche **Garçon-Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben, einer größern und kleinern, 1 Treppe hoch, mit Aussicht nach der Promenade und unter eigenem Verschluß, ist sofort zu vermieten. Das Nähere kleine **Fleischergasse Nr. 241/22, 1 Treppe hoch.**

Es sind noch einige freundliche Schlafstellen zu vermieten **Petersstraße, großer Reiter, im Hofe rechts. F. Ulrich.**

Sollte ein anständiger Herr auf 4 oder 5 Wochen eine Schlafstelle suchen, so findet er eine solche in einer meublirten Stube vorn heraus auf dem **Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.**

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer wird an zwei Herren als Schlafstelle vermietet **Erdmannsstr. 15, 3 Tr.**

Humoristen. Heute Abendunterhaltung im Wiener Saal. **Die Vorsteher.**

Donnerstags und **Montags** Abends 8 Uhr **Frauencollegium.** **Herrmann Friedel.**

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute **Donnerstag.** **C. Schirmer.**

Kaisers Salon. Heute **Übungsstunde;** auch können noch Herren und Damen am **Tanz** unterrichtet Theil nehmen. **E. Werner, Tanzlehrer.**

Schweizerhäuschen.

Heute **Donnerstag** den 4. Juli

Concert mit verstärktem Orchester.

Zum Schluß: „**Amphion.**“ Großes Potpourri von **Josef Sung'l** (mit bengalischer Beleuchtung).

Alles Nähere enthalten die Programms. Anfang 6 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2 Rgr. Damen sind frei.

Das Musikchor von **C. Fischer.**

Die 12. Compagnie der Leipziger Communalgarde

wird **Sonntag den 7. Juli** ihr diesjähriges **Scheibens- und Bogelschießen** in **Neusdorf** abhalten und ladet Kameraden anderer Compagnien hiermit dazu freundlichst ein.

Billets zur Theilnahme, so wie das Programm können bis Freitag den 5. Juli Nachmittags 6 Uhr bei Herrn Feldwebel **Böttcher** (große Fleischergasse im Gewölbe der Tuchhalle) empfangen und respective eingesehen werden.

Zum **Austrücken** sammelt sich die Compagnie früh 6 Uhr mit Dienstzeichen auf dem Waageplatz.

Der Hauptmann.

Hotel de Prusse.

Heute Donnerstag den 4. Juli

Concert vom Musikchor des 4. Bataill. Leipz. Communalg.
Das Nähere besagen die Programme.

W. Serfuth, Musikdirector.

Hôtel de Prusse.

Concert vom Musikchor des V. Bataillons Leipz. Communalg.
Sonnabend den 6. Juli,

wozu ergebenst einladet

Das Musikchor. Langer, Director.

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag Concert, wobei à la carte gespeist wird.
NB. Allerlei mit jungem Huhn, Cotelettes und Zunge.

Grosser Kuchengarten.

Heute **Extra-Concert**, gegeben von dem Musikchor des Director **Julius Lopitzsch**.

Program m.

I. Theil.

- 1) Ouverture z. O.: „Das Wunderwasser“ v. Flotow.
- 2) Entr'-Act a. d. O.: „Struensee“ von Meyerbeer.
- 3) Die Gemüthlichen, Walzer von Strauss (Sohn).
- 4) Ouverture z. O.: „Don Juan“ von Mozart.
- 5) Cavatina a. d. O.: „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer.
- 6) Finale (III. Acts) a. d. O.: „Der Prophet“ v. Meyerbeer.
- 7) Anna-Polka von Lumbye.

II. Theil.

- 8) Ouverture z. O.: „Tell“ von Rossini.
- 9) Chor aus „Preciosa“ von C. M. v. Weber.
- 10) Schlittschuhgalopp a. d. O.: „Der Prophet“ v. Meyerbeer.
- 11) Musikalische Reminiscenzen, Potpourri v. J. Lopitzsch (mit brillanten Schlussdecorationen.)

Zum Schluss auf vieles Verlangen:

Dreslau-Liegitzer Eisenbahngalopp von Bilse.
Anfang punct 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 Ngr., Damen haben freien Eintritt.



Weils

Rheinische Restauration.

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert**, wobei à la carte gespeist wird, das Culmbacher, so wie alle Getränke sind zu empfehlen.

Weils Kaffeegarten.

Heute Donnerstag **Concert**, gegeben vom Musikchor des 5. Bataillons L. C. G.

Anfang 7 Uhr.

Director Langer.

Schleußig.

Heute Donnerstag den 4. Juli großer Gesellschaftstag mit **Schlachtfest**. Außer den gewöhnlichen warmen wie kalten Speisen erlaube ich mir auf **Allerlei** und sehr feine Getränke bestens aufmerksam zu machen.

J. S. Volter.

Heute **Hamb. Rindszunge** und **Cotelettes** mit **Allerlei** in **Stadt Nürnberg**.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abend bairische Leberknödel.

Drei Mohren.

Heute Abend Speckkuchen und div. Speisen. **Debsch.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag **Kirsch-, Stachelbeer-, Spritzkuchen, Fladen** und von Abends 5 Uhr **Speckkuchen** von bekannter Güte. **E. Sentschel.**

Restauration Schönefeld.

Heute **Klöse** von neuen Kartoffeln mit **Schweinsknöchelchen** oder westphäl. **Schinken.**

Morgen großes Schlachtfest.
Biere sind alle fein. **Franz Lüders.**

Gosenthal.

Heute Donnerstag **Speckkuchen** nebst feiner **Döllnitzer Gose**, wozu ergebenst einladet **E. Hartmann.**

Wartburg. Heute Abend zu **Cotelettes** mit **Allerlei** bei **E. Frigge, Schrötergäßchen.**

Zu einem guten kräftigen billigen **Mittagstisch**, so wie morgen früh **Speck- und Zwiebelkuchen.** **Walch, Brühl 41.**

Täglich **frischen blauen Mal** und ff. **Bairisches Stöckler Lagerbier** von vorzüglicher Güte und Feinheit empfiehlt **Primaveff's Restauration, Hainstraße Nr. 31 im Keller.**

Extrafines Lager-, desgleichen **Bierbitter** à **Löffchen 12 Pf.**, auch ein guter **Mittagstisch à 4 Ngr.** im **halben Mond, Halle'sche Straße.**

Heute Abend ladet zum großen **Schlachtfest**, **Wurstsuppe** und **Sauerbraten** ergebenst ein, wobei ein gutes angenehmes **Concert** gegeben wird, **E. Geißler, in Reichels Garten.**
NB. Großes **Regelvergnügen.**

Heute Donnerstag **Schweinsknöchelchen** mit **Klösen**, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit **Klösen** ergebenst ein **J. S. Senze** in **Reichels Garten.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Senze, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Reihorn** neben der **Post.**

Heute 9 Uhr Spektakel bei
Schaacke, Petersstraße Nr. 16.

Heute früh halb 9 Uhr Spektakel, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler im Heilsbrunnen.

Heute früh Spektakel bei
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege vom Hofplatz durch Reichels Garten nach Lehmanns Garten ein Strickzeug mit silbernen Scheidchen. Man bittet, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, 2. Haus, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde an den Wiesen nach Schönefeld ein schwarzseidner Sonnenschirm. Gegen angemessene Belohnung bittet man denselben gef. abzugeben Grimm. Str. beim Müsenfabr. **Weiß.**

20 Ngr. Belohnung.

Verloren wurde am vorigen Montag Abend ein großer Schlüssel von Kupfers Kaffeegarten um die Promenade bis zum Königsplatz. Gegen obige Belohnung abzugeben bei Herrn **Juckoff** im Eckgewölbe der Tuchhalle.

Ein schwarzseidener Sonnenschirm mit rothem Futter und schwarzem Stabe, woran das untere Stück angehängt, ist Dienstag Nachmittag auf dem Markte bis Nicolaisstraße wahrscheinlich stehen gelassen worden und bittet man, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 25, 4 Treppen.

Zwei Thaler Belohnung

werden in Lurgensteins Garten Nr. 7, 2. Etage, Demjenigen ausbezahlt, der den Dieb einer am 27. Juni aus dem Vorfaal gedachter Wohnung entwendeten Kasse männlichen Geschlechts, die durch auffallende Größe und rein schwarze Farbe kenntlich ist, so nachweist, daß derselbe gerichtlich belangt werden kann.

Herr Architekt **Schmidt** von hier möge sich wieder in sein Logis Moritzstraße Nr. 5, aus welchem er sich am Sonntag früh heimlich entfernt hat, bemühen und dort Richtigkeit treffen, sonst wird man andere Maßregeln ergreifen.

Wegen Erbauung der Serre'schen Stubenöfen, die in Nr. 182 d. Bl. als höchst angenehme und zweckdienliche Sparöfen empfohlen sind, wendet man sich an Herrn Töpferobermeister **Daschel** (Johannisgasse), Herrn Maurermeister **Rosch** (Kirchgäßchen) und Herrn Maurermeister **Siegel** (Weststraße). Nächstens werden mehrere bereits erbaute Defen nachgewiesen werden. **Dr. B.**

Gartenfreunde, welche für das nächste Jahr eine Himbeeranlage beabsichtigen und sich dazu Pflanzen von der echt engl. Fastolshimbeere bedienen wollen, deren Früchte an Größe alle hier bekannte Sorten weit übertreffen, werden zu einer Besichtigung der reifen Früchte täglich in den Abendstunden von 6—9 Uhr hiermit freundlichst eingeladen Windmühlenstraße Nr. 29, letzte Gartenabtheilung rechts.

Vorläufige Kunstnotiz.

Freunde des Gesangs werden auf das in wenigen Wochen stattfindende Concert der Herren **Paulo de Malukki** und **Carlo de Pasqualis** unter Direction des Herrn **Augusto Lorenzetto** aufmerksam gemacht. Die Mitwirkung einiger Damen steht in Aussicht.

Alle Diejenigen, welche noch Lotterie spielen wollen, mögen sich nur an Herrn **J. A. Böbler**, in der Katharinenstraße Nr. 5, 2 Treppen hoch, wenden, welcher viel Glück zu haben scheint, da er schon wieder den Hauptgewinn von **2000 Thlrn.** in erster Classe hatte. **Ein Interessent.**

Was soll aus der Bildung unserer Kinder werden, wenn deren Lehrer, der sie vom unnützen Schwören abmahnen soll, mit den Worten: „**Weiß es Gott, so wahr ich hier stehe, ich schmeiße euch Alle in die Pressen,**“ und ähnlichen Redensarten um sich wirft, wie es der Herr **Dr. Gebhard** in der 4ten Classe der hiesigen Bürgerschule zu thun beliebt?

Und was soll man von der Bildung eines solchen Lehrers halten? **S.**

Ist es denn wahr, daß ein hiesiger Kramermeister seine Commis sofort entlassen will, wenn diese, der Aufforderung des Communalgardenausschusses Folge leistend, den Handschlag als Gardisten geben müssen?

Warum sollten denn die Musikkenner nicht mit dem Lobe der **Genoveva** einverstanden sein? Gerade diese, und sie sind sehr erfreut, wenn ihnen die **Vollstimme** antwortet! Die sogenannten freilich nicht, aber wer fragt auch nach ihrem Urtheil?

Warum läßt die Theaterdirection eine in jeder Hinsicht so hochgeachtete und allen Kunstansforderungen vollkommen genügende Sängerin, wie **Fräulein Mayer**, von unserer Bühne gehen, und nimmt so wenig Rücksicht auf das Publicum, das an die herrlichen Kunstgenüsse, die sie im Verein mit dem übrigen trefflichen Operpersonal durch ihre liebliche schöne Stimme bereitet, gewöhnt, die beliebte Künstlerin höchst ungern vermissen wird?

Wird man auch nachträglich und feindselig gegen eine unschuldige Familienmutter handeln?

Keins von beiden, mein geliebtes Herz, sondern nur der Wunsch, meinem Schutzgeist zu dienen. Mit gleicher Sehnsucht, wie Du, erwarte ich täglich Nachricht.

Ich bitte, diese Personen nicht zu beleidigen, sie sind der Sache fremd; und Schwachköpfe — sind nicht gefährlich! —

Unserm braven Freunde **Christian Friedrich Franke**, Factor der **Melzer'schen** Buchdruckerei, unsere herzlichsten Glückwünsche zum Tage seiner silbernen Hochzeit.
Einige seiner innigen Freunde: **J. E. D.**

An Wilhelmine Dreybrodt.

Es gratulirt zu Ihrem 24. Wiegenfeste aus treuem Herzen und weiter Ferne und wünscht ein recht glückliches und vergnügtes Jahr.
Den 4. Juli 1850. **J..... J.**

Für Carl Herloßjohns Denkmal

sind bei dem Unterzeichneten im Ganzen eingegangen:

	Thlr.	fl. C. M.	fl. sp.	Duc.
Von Dr. August Schmidt in Wien	3	—	—	—
= Bartholf Senff in Leipzig	2	—	—	—
= Dr. Wilhelm Fischer in Leipzig	1	—	—	—
= Franz Wallner	2	—	—	—
= G. A. in Elberfeld	2	—	—	—
= Julius Lebegott in Tilsit	3	—	—	—
= Carl Abresch in Worms	2	—	—	—
= E. M. Dettinger	3	—	—	—
= A. Lütich in Petersburg	75	—	—	—
= Dr. F. A. Leo in Leipzig	1	—	—	—
= Emil Devrient in Dresden	5	—	—	—
= E. v. K. in Leipzig	1	—	—	—
= Charles Voss in Berlin	1	—	—	—
= Professor D. L. B. Wolf in Jena	1	—	—	—
= Buchhändler Bernhard Tauchnitz in Leipzig	5	—	—	—
= Hofbuchhändler A. Duncker in Berlin	3	—	—	—
= Julius Ristner in Leipzig	2	—	—	—
= Louis Weyl in Berlin	1	—	—	—
= J. M. C. Armbruster in Leipzig	1	—	—	—
= einem Ungenannten in Leipzig	1	—	—	—
= Ferdinand Stolle in Grimma	2	—	—	—
= J. L. Kober in Labor	—	10	—	—
= Theaterdirector Hoffmann in Prag	—	110 1/2	—	—
= Frh Müller in Honau	—	—	3	—
= Theaterdirector Leo in Rostock	—	—	—	1
Summa	117	120 1/2	3	1

Leipzig den 1. Juli 1850.

E. M. Dettinger, Redacteur des Charivari.

Vorstehende Gelder hat Herr **E. M. Dettinger** heute zu der von der Gesellschaft „**Tunnel**“ zu obigem Zweck veranstaltete Sammlung an mich baar abgeliefert und wird über deren Verwendung künftig Rechnung gelegt werden.

Leipzig den 1. Juli 1850.

Adv. J. A. Steche.

* * *

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 5. Juli Abend 8 Uhr Sitzung.

S—a. Lehmanns Kaffeegarten.



Innungsmeister-Verein.

Allgemeine Versammlung Donnerstag den 4. Juli Abends halb 8 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: Fortgesetzte Berathung der Statuten des Creditvereins.

Der Vorstand.

D. A. Wegen des Concerts in der Universitätskirche heute keine Versammlung.

Angekommene Reisende.

Anger, Kfm. v. Dresden, St. Nürnberg.
 Alsen, Archt. v. Elbing, g. Sieb.
 v. Arnim, Graf v. Paris, gr. Blumenberg.
 Ay, Mühlbes. v. Baiersdorf, St. Breslau.
 Vogel, Kgbes. v. Queblinburg, Hotel de Pol.
 Brückmann, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
 v. Blumenthal, Oberst v. Breslau, St. Nürnberg.
 Berg, Lehrer v. Staffsurth, und
 Becker, Gärtner v. Gütrow, St. Wien.
 Borleitner, gen. Leitner, Fräul. v. Wien, große
 Fleischergasse 16.
 Bohl, Fräul. v. Dresden,
 Bischoff, Fabr. v. Erfurt, und
 v. Baumer, Dfsc. v. Potsdam, Hotel de Bav.
 Bölle, Wollhldr. v. Raguyn, St. London.
 v. Both, Frau v. Wismar,
 Bolte, Frau v. Bülow, und
 Barclay de Tolly, Fürst v. Petersburg, S. de Pol.
 Baum, Kfm. v. München, St. Breslau.
 v. Clafen, Rittmstr. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Capulus, Frau v. Rostock, gr. Blumenberg.
 Voltge, Part. v. London, Hotel de Bav.
 Dittmann, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
 Delaval, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Dorst, Baumstr. v. Wera, Münchner Hof.
 Grielsen, Frau v. Petersburg, Hotel de Bav.
 v. Glogoffein, Kgbes. v. Weicha, und
 v. Glogoffein, Oberst v. Weimar, d. Haus.
 Gunkelmann, Buchbdrstr. v. Gms, Elephant.
 Gichel, Amtm. v. Riga, Münchn. Hof.
 Falkenberg, D. v. Oberspaar, Palmbaum.
 Fischetto, Kfm. v. Catania, und
 Fiers, Frau v. Dresden, Hotel de Bav.
 Frödel, D. v. Ulm, St. Wien.
 Freier, Kfm. v. Dresden, g. Sieb.
 v. Funk, Kgbes. v. Marckleeberg, St. Nürnberg.
 Freund, Part. v. Altenburg, gr. Baum.
 Finke, Def. v. Meissen, Mohrs S. garni.
 Gschwender, Kfm. v. Juelstadt, und
 Guttmann, Rent. v. Prag, St. Breslau.
 Greim, Fräul. v. Plauen, St. Nürnberg.
 Gehrman, Kgbes. v. Aachen, St. Mailand.
 Georgi, Kunsthldr. v. Dico, g. Einhorn.
 Godeffroy, Kfm. v. Hamburg, und
 Gerstenkorn, Obes. v. Voigdenburg, gr. Blbg.
 Geiger, Kfm. v. München, Münchn. Hof.

Gombart, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Bav.
 Hartung, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
 v. Hedenius, Colleg.-Rath v. Petersburg, gr. Blbg.
 Heller, Kfm. v. Tachau, g. Sieb.
 Hormann, Frau v. Erfurt.
 Hübel, Geh. Kirchenrath v. Dresden, und
 v. Hohenthal, Graf, Excell., Gesandter v. Dres-
 den, Hotel de Daviere.
 Harlosch, Maler v. Hannover, und
 Hoffmann, Kfm., und
 Hoffmann, Buchhldr. v. Breslau, St. Nürnberg.
 Hering, Lehrer v. Gotha,
 Herbert, Kfm. v. Braunschweig, und
 Hinrichs, Kfm. v. Brandenburg, St. Gotha.
 Hofmann, Frau v. Rostock, Hotel de Pol.
 Horowitz, Kfm. v. Proby, St. Hamburg.
 Harber, Kfm. v. Schwerin, St. Breslau.
 Henning, Musikdir. v. Zeiz, Münchner Hof.
 Jutz, Kfm. v. Meßina, und
 Jonassohn, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Jourani, Hofcapellmstr. v. Stockholm, St. Lond.
 Jergel, Part. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
 Krohn, Kfm. v. Rostock, gr. Blumenberg.
 Krogmann, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 v. Kifiner, General-Intendant v. Berlin, St. Nürnberg.
 Kubirt, Kfm. v. Cassel, Mohrs S. garni.
 Kandidat, Part. v. Zwickau, und
 Kurbrandt, D. v. Mägeln, Hotel de Pol.
 Leopold, Pfarrer v. Feibengel, und
 Leopold, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.
 Lehmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Liban, Adv. v. Stockholm, gr. Blumenberg.
 Liebermann, Kfm. v. Götzen, St. Nürnberg.
 Münch, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Meyer, Consul v. New-York, gr. Blumenberg.
 Müller, Lehrer v. Niesky, St. London.
 Marfus, Kgbes. v. Wittenberge, St. Mailand.
 Müller, Bürgermstr. v. Chemnitz, Hotel de Pol.
 Meyer, Frau v. Hof.
 Müller, Fräul. v. Baiersdorf, und
 Müller, Kfm. v. Jittau, St. Breslau.
 Naud, Sänger v. Mannheim, g. Hahn.
 Nathan, Kfm. v. Sagarn, Tiger.
 Ostermann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Ollect, D. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Oesterreich, Assessor v. Berlin, gr. Blumenberg.

Dschaf, Frau v. Eibenstock, gr. Baum.
 Bygers, Hofrath v. Rostock, gr. Blumenberg.
 Poppe, Oberförster v. Hain, Palmbaum.
 Pohl, Defon. v. Halle, St. London.
 Pech, Part. v. Dresden,
 Passavant, D. v. Frankfurt a. M., und
 Probst, Kfm. v. Kaufbeuren, Hotel de Bav.
 Pflug, Kfm. Altenburg, gr. Baum.
 Pistorius, Kfm. v. Bärenstein, St. Nürnberg.
 v. Parpart, Kgbes. v. Marienwerda, S. de Pol.
 Reitermann, Stellmacherstr. v. Erfurt, St. Bresl.
 v. Römer, Fräul. v. Hannover,
 Rauf, Curator v. Breslau, und
 Radelkoffer, Magistratsh. v. München, St. Nürnberg.
 Rombouts, Rent. v. Brüssel, und
 Ruck, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Bav.
 Richter, Oberforststr. v. Klein, gr. Blumenb.
 Schönfelder, Mühlbes. v. Bernstadt, St. Breslau.
 Saniter, Frau v. Stettin, und
 Steiniger, Pastor v. Langhennersdorf, S. de Pol.
 Schwalbe, Prof. v. Magdeburg,
 Schuster, Bergamts-Assessor v. Andreasberg, und
 v. Stromberg, Rittmstr. v. Mitau, St. Nürnberg.
 v. Spiegel, Frau Gräfin v. Weimar, S. de Bav.
 Schuppe, Frau v. Magdeburg, Palmbaum.
 Schröder, Senator v. Hamburg,
 Scheffel, Kfm., und
 v. Seebach, Kgbes. v. Breslau,
 v. Schlabrendorf-Seppau, Graf v. Seppau,
 v. Schweinig, Geh. Reg.-R. v. Berlin, und
 Spring, Kammer-Director v. Bückeburg, großer
 Blumenberg.
 Stellmundt, Lehrer v. Gotha, St. Gotha.
 Stapel, Rechnungsrath v. Halle, St. Wien.
 v. Seckendorf, Präsid. v. Görlitz, d. Haus.
 Sieber, Kfm. v. Glauchau, Münchn. Hof.
 Tsch, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Bav.
 Tenschul, Schausp. v. Breslau, g. Einhorn.
 Unger, Kfm. v. Johanngeorgenstadt, g. Einhorn.
 Wenzel, Hoffschusp. v. Stuttgart, S. de Bav.
 Wigand, Privatdoent v. Marburg, St. Wien.
 Wolf, Lehrer v. Gotha, St. Gotha.
 v. Wrede, Frau Gräfin v. Hannover, St. Nürnberg.
 Westermann, Kfm. v. Bielefeld, und
 Weisenborn, Stadtrath v. Chemnitz, S. de Pol.
 Ziegler, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von C. Holz.